

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	9
Turniere bis zu 8 Teilnehmer	13
Turniere von 9 bis 12 Teilnehmer	20
Turniere von 13 bis 16 Teilnehmer	29
Turniere von 17 bis 24 Teilnehmer	46
Turniere von 25 bis 32 Teilnehmer	57
Turniere von 33 bis 48 Teilnehmer	61
Turniere mit mehr als 48 Teilnehmern	71
Sondersysteme: Schweizer Turniersystem	86
Doppelspielsysteme (Schleifchenturniere)	93
Kaiserspiel (Trainingsturniere)	104
Download-Hinweise Software + Spielbogen	110

Auf ein Wort

Steht man als Turnierleiter vor der Planung eines sportlichen Wettkampfes, so hat man häufig die Qual der Wahl über das zu verwendende Spielsystem. Dabei ist eine solche Entscheidung eigentlich einfach lösbar, vorausgesetzt man kennt die vielen Turniersysteme.

Der Autor und seine Mitarbeiter von der StrawFish Group der SportSoft haben deshalb mit Herausgabe dieser Buchbroschüre den Versuch gewagt, viele dieser Turniersysteme vorzustellen und zu katalogisieren. Bewusst haben wir dabei nur auf Systeme zurückgegriffen, die in Europa häufig angewendet werden. Allein deshalb waren genaue Recherchen in vielen Sportverbänden und Nachfragen bei den unterschiedlichsten Sportvereinen notwendig. Ohne die vielen Namen hier zu benennen, möchten wir aber dennoch auf diesem Wege allen Helfern danken.

Wir glauben, dass uns der Inhalt ganz gut gelungen ist und vielen Turnierleitern und Organisatoren von Sportveranstaltungen eine Hilfe sein kann. Wir haben sämtliche Systeme zuerst nach der Teilnehmerzahl, dann nach der Art geordnet. Unter Turnierarten sind uns im Wesentlichen nur 4 Grundsysteme bekannt geworden:

A. Spielsysteme im einfachen oder doppelten K.O. gespielt, das heißt ein Teilnehmer scheidet bei einem Matchverlust (einfaches K.O.) oder nach dem 2. Matchverlust (doppeltes K.O.) aus.

B. Spielsysteme im Gruppensystem nach dem Modus «Jeder-Jeden», wobei eine Gruppe mindestens 3 Teilnehmer und ein Gruppensystem von mindestens 2 Gruppen besitzt.

C. Spielsysteme in Mischvarianten nach den beiden Turnierarten wie unter A und B beschrieben und dergestalt unterteilt, dass beide Spielsysteme unter A und B beschrieben, im Turnierablauf angewendet werden.

D. Sonderspielsysteme, die in keiner Weise unter Kategorien wie A, B oder C einzuordnen sind, weil sie entweder Spielsysteme für Doppelpaarungen der solche Sportarten wie Tennis, Tischtennis und Badminton sind oder reinen Trainings- oder Spaßturnieren dienen, wie das hier in diesem Buch erwähnte Kaiserspiel.

Für den Großteil der in diesem Buch vorgestellten Turniersysteme gibt es Übersichtsspielbögen. Ferner gibt es auch für viele Systeme eine Software, insbesondere als Spielplananordnung per Excel. Mehr darüber am Schluss dieser Turnierbroschüre.